

Stimmungsbarometer Spezial Sommer 2020 Management Summary

Basel, 27. Juli 2020 am

Gemeinsame Umfrage der Kantone und Wirtschaftsverbände bei den Unternehmen der Region Basel in Bezug auf die Bewältigung des Lockdowns aufgrund Covid-19.

Der Impact des Corona-Virus auf die Wirtschaft ist immens. Covid-19 hat nahezu jedes Unternehmen getroffen. Nach den Lockerungen der Covid-19-Massnahmen seitens Bund und Kantone fährt die Wirtschaft wieder hoch. Die Intensität und Tragweite der Folgen, aber auch der Weg aus der ausserordentlichen Situation, sind von Branche zu Branche unterschiedlich.

Der Arbeitgeberverband Basel, der Gewerbeverband Basel-Stadt, die Handelskammer beider Basel, die Standortförderung Basel-Stadt und die Standortförderung Baselland haben gemeinsam im Zeitraum vom 19. Juni bis 5. Juli 2020 eine Umfrage zur Bewältigung des Lockdowns bei den Unternehmen der Wirtschaftsregion Basel durchgeführt. 635 Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus allen Branchen und aus allen Unternehmensgrössen haben an der Umfrage teilgenommen. Die erhaltenen Rückmeldungen erlauben das Zeichnen eines aktuellen regionalen Stimmungsbilds zu den Auswirkungen und zur Bewältigung von Covid-19.

Das Gesamtbild

Je ein knappes Drittel der Unternehmen beurteilt den aktuellen Geschäftsgang mit «gut» bzw. «befriedigend». 23 Prozent der Unternehmen melden einen unbefriedigenden Geschäftsgang, 13 Prozent einen schlechten. Im Vergleich zur Vorjahresperiode beurteilen 12 Prozent der Unternehmen den aktuellen Geschäftsgang als besser, 31 Prozent als gleich und 57 Prozent als schlechter. Mit Blick auf die Entwicklung des Geschäftsgangs im kommenden Halbjahr prognostizieren 19 Prozent einen besseren, 50 Prozent einen gleichbleibenden und 32 Prozent einen schlechteren Geschäftsgang. Es ist davon auszugehen, dass die Unternehmen im Zuge der Covid-19-Realität ihre Erwartungen an den Geschäftsgang relativiert haben.

Zwei wichtige Konjunkturindikatoren sind die Entwicklung der Investitionen sowie die Entwicklung des Personalbestands. Bei beiden Indikatoren ist für das bevorstehende Halbjahr Zurückhaltung zu spüren. Bei nur gerade 13 Prozent der Unternehmen werden die Investitionen zunehmen, bei 46 Prozent werden sie gleichbleiben und bei 41 Prozent zurückgehen. In Sachen Personal wird der Bestand bei 10 Prozent zunehmen, immerhin bei 67 Prozent wird er gleichbleiben und bei 23 Prozent abnehmen.

Die Analyse der Margensituation zeigt, dass Covid-19 wenig Einfluss auf die erwarteten Margen hat. Dies lässt den Schluss zu, dass die Marge nur bedingt ein Schlüsselfaktor in der Bewältigung der Krise ist. 59 Prozent der Unternehmen sprechen von einer guten oder befriedigenden Margensituation, 29 Prozent von einer unbefriedigenden und 12 Prozent von einer schlechten. 70 Prozent

der Unternehmen gehen davon aus, dass sich die Marge im kommenden Halbjahr nicht verändern wird. Bei 25 wird sich die Marge verschlechtern.

Das Fazit über das Gesamtbild lautet, dass zwei Drittel der Unternehmen mit Zuversicht auf dem Weg aus der Krise sind. Die aktuelle Lage ist mindestens zufriedenstellend und die Aussichten fürs kommende Halbjahr mindestens stabil. Für ein Drittel der Unternehmen bleibt die Lage angespannt. Die nahe Zukunft ist unsicher und schwierig vorhersehbar, die Herausforderungen immens.

Das Stimmungsbild im Kanton Baselland ist in allen Indikatoren leicht besser als im Kanton Basel-Stadt. Die Unterschiede der Ergebnisse hinsichtlich Firmengrösse sind marginal und im Gesamtbild vernachlässigbar. Spannend indes ist ein Blick auf die einzelnen Branchen.

Der Weg aus der Corona-Krise: Prognose zur Erholung bzw. Normalisierung

35 Prozent der Unternehmen sind gut unterwegs auf dem Weg aus der Corona-Krise. Bei ihnen wurde der Geschäftsgang nie beeinträchtigt (15 Prozent), hat sich bereits wieder normalisiert (12 Prozent) oder die Erholung steht kurz bevor (8 Prozent). Weitere 17 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer Erholung bis Ende 2020. Vorausgesetzt, eine zweite Covid-19-Welle kann vermieden werden, prognostizieren somit rund die Hälfte der Unternehmen eine Erholung von der Krise bis Ende Jahr. 30 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer Normalisierung des Geschäftsgangs bis Ende 2021. Für 13 Prozent wird sich eine Erholung erst ab 2022 abzeichnen. 5 Prozent werden sich von der Krise nicht erholen können.

Der Blick auf die Branchen – ein klares Muster

Der Blick auf die einzelnen Branchen zeigt das ganze Spektrum der Betroffenheit durch Covid-19. Es ist ein klares Muster zu erkennen, das sich innerhalb der jeweiligen Branchen praktisch durch alle Fragen hindurchzieht. Das Bild der 14 analysierten Branchen lässt sich in drei Stimmungen einteilen: Branchen, die kaum oder verkraftbar von der Corona-Krise betroffen sind (im Schnitt bessere Werte als das Gesamtbild), Branchen, die massgeblich von der Krise betroffen, aber optimistisch aus dem Weg daraus sind (im Schnitt der Werte des Gesamtbilds), und jene, die hart und nachhaltig bis existenzbedrohlich von der Krise betroffen sind (im Schnitt schlechtere Werte als das Gesamtbild).

Zur Gruppe, die wirtschaftlich den Schaden in Grenzen halten konnte, zählen die Immobilienwirtschaft, die Finanz- und Versicherungsdienstleister, die Chemie und Life Sciences (Pharma, Biotech, Medtech, Agro), das Baugewerbe, die IT- und Telekommunikationsbranche aber auch die Bildung und Wissenschaft sowie das Gesundheits- und Sozialwesen.

Zur stark betroffenen Gruppe mit Perspektive auf eine Erholung gehören der Detailhandel, der Grosshandel, die Dienstleister im Allgemeinen sowie die Logistik, Transport und Verkehr.

Zur Gruppe, die nachhaltig mit den Folgen von Covid-19 zu kämpfen hat und noch längere Zeit haben wird, gehören die MEM-Industrie, die industriellen Betriebe im Allgemeinen und – als eindeutig bedrohteste Branche – der Tourismus, die Gastronomie und Hotellerie und die Event-Branche. Während Baselland eher von der schwierigen Situation der Industrie betroffen ist, leidet Basel-Stadt

insbesondere unter dem düsteren Szenario in Tourismus, Gastronomie und Hotellerie. Keine Messen und Kongresse, keine ausländischen Gäste, die privat oder beruflich in Basel gastieren, bedeutet keine Nachfrage nach den entsprechenden Infrastrukturen und Serviceleistungen.

Die Unternehmen haben den Weg aus der Krise angetreten. Er ist von Branche zu Branche, von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich lang. Eine Erholung der MEM- und übrigen Industrie und insbesondere des Tourismus, der Gastronomie und Hotellerie dürfte nicht alleine aus eigener Kraft möglich sein. Diese Branchen bedürfen einer weiteren «Normalisierung» im gesellschaftlichen Leben und im internationalen Kontext, im internationalen Waren- und Personenverkehr. Die globale Dimension von Covid-19 und deren Entwicklung wird ein entscheidender Faktor sein.

Hierzulande muss alles daran gesetzt werden, mit vorteilhaften Rahmenbedingungen der Wirtschaft die nötige Stabilität zu verleihen, damit die Unternehmen den Weg aus der Krise konsequent weitergehen können.

Steckbrief Stimmungsbarometer Spezial Sommer 2020

Teilnehmende Online-Umfrage

Total:	635
Basel-Stadt:	343
Basel-Landschaft:	259
Übrige:	33

Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Unternehmen

Befragungszeitraum

19. Juni bis 5. Juli 2020

Publikationsdatum

27. Juli 2020

Handelskammer beider Basel

Andreas Meier